



© Universität Leipzig

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)

Bundesland – Partnerland
Sachsen – Uganda



Titel
Verbesserung der Nutzung traditioneller
Arzneipflanzen in Uganda

In Kooperation mit dem GIZ-Programm
Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda
(PRUDEV)

Finanzierung
Beitrag BMZ 576.041 EUR
Beitrag Sachsen 411.720 EUR*



* Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Laufzeit
01.07.2023 – 31.12.2026

Zuständiges Ministerium
Sächsische Staatskanzlei

Das Projekt trägt dazu bei, diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Wissenschaftliche Analyse von Pflanzenmaterial an der Universität Leipzig durch
Expert*innen von Pharmbiotrac

Traditionelle Medizin kommerziell nutzbar machen

Situation vor Ort

Für eine Mehrheit der ugandischen Bevölkerung stellt die traditionelle naturbasierte Medizin (TNM) den übliche und auch einzig bezahlbare Zugang zu medizinischer Erstversorgung dar. Dabei spielen Arzneimittel, die aus Pflanzen gewonnen werden, eine herausragende Rolle. Die Einschätzung zur Reinheit der dafür verwendeten Pflanzenarten sowie Anwendungs- und Wirkungsempfehlungen resultieren aus mündlichen Überlieferungen. Trotz hoher Nachfrage nach TNM existiert nur eine geringe wissenschaftliche Datengrundlage dazu.

Kooperation

Zur Umsetzung des Projekts kooperieren die Sächsische Staatskanzlei, das Institut für Wirkstoffentwicklung der Universität Leipzig und die Gesellschaft für Entwicklung International Sachsen e.V. (Geninsa) sowie die sächsische Nichtregierungsorganisation (NGO) arche nova e.V. mit den ugandischen zivilgesellschaftlichen Organisationen Lugazi Rural Financial Development Trust und Katosi Women Development Trust sowie dem Pharm-Biotechnology and Traditional Medicine Centre (PHARMBIOTRAC) der Mbarara Universität für Wissenschaft und Technik Uganda (MUST). Das Projekt kooperiert in der Umsetzung eng mit dem GIZ-Vorhaben „Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda“ (PRUDEV).

Was wir tun – und wie

Ziel des Projekts ist es, die Nutzung medizinischer Heilpflanzen zu verbessern und durch den Anbau

“In Uganda gibt es nur einen Arzt für mehr als 25.000 Menschen und die Krankenhäuser haben nur wenige und selten die erforderlichen Medikamente für die Behandlung der Kranken. Die meisten Menschen verwenden traditionelle Medizin aus wild wachsenden Pflanzen, um die verschiedenen Krankheiten zu heilen. Ich sehe die dringende Notwendigkeit, die Heilpflanzen zu kultivieren. Damit kann die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum Ugandas verbessert und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden.”

Olivia Makumbi

Vorsitzende des Lugazi Rural Finance Development Trust und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Biologie an der Ndejje Universität in Uganda



Frauenkooperative in Uganda vor ihrem Feld mit traditionellen Heilpflanzen

und Verkauf der Pflanzen für die traditionelle Arzneimittelherstellung neue Einkommensquellen für die ländliche Bevölkerung, insbesondere Frauen, zu erschließen.

Im Rahmen des Projektes werden auf der Grundlage einer ethnobotanischen Umfrage drei Arzneipflanzen ausgewählt und unter standardisierten Bedingungen angebaut sowie wissenschaftlich pharmakologisch bewertet. Darauf aufbauend wird pilothaft eine Wertschöpfungskette zur kommerziellen Nutzung für ein aus diesen Pflanzen produziertes Wundspray etabliert, mit Produktentwicklung/-design sowie Zulassungsprozess, von den Erzeugern des Pflanzenmaterials über (Zwischen-)Händler bis zu den Endkunden.

Die phytochemische Analyse und pharmakologische Prüfung der Pflanzen wird durch PHARMBIOTRAC und die Universität Leipzig durchgeführt. Durch Schulungen, welche die Universität Leipzig vor Ort durchführt, sollen geeignete Analyse-Methoden zudem nachhaltig an der MUST Universität etabliert werden. Ein Forschungsaufenthalt von ugandischen Wissenschaftler*innen in Leipzig festigt den Erfahrungs- und Wissensaustausch und die Kooperation zwischen den beiden Universitäten.

Lokale Frauenkooperativen werden durch die lokalen NGOs in Anbau, Trocknung und kommerzieller Verwertung der Heilpflanzen trainiert. PHARMBIOTRAC wird eine erste Pilotserie des Wundsprays produzieren und bei der National Drug Authority Uganda die Registrierung beantragen. Der arche nova e.V. unterstützt die kommerzielle Vermarktung

des Wundsprays und koordiniert die Erstellung eines Handbuchs mit den Lernerfahrungen aus dem Projekt zur Nachahmung durch weitere ugandische Entrepreneur*innen.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/projekte/bund-laender-programm-iii-blp-iii>
<https://bund-laender-programm.de/de>
- GIZ-Vorhaben “Förderung der ländlichen Entwicklung in Uganda (PRUDEV)”: <https://www.giz.de/de/projekte/staerkung-laendlicher-entwicklung-norduganda-0>
- Institut für Wirkstoffentwicklung der Universität Leipzig <https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/wirkstoffentwicklung>
- Gesellschaft für Entwicklung International Sachsen e.V. (Geninsa) <https://www.geninsa.org/about-us/>
- Pharm-Biotechnology and Traditional Medicine Centre der Mbarara University of Science and Technology <https://pharmbiotrac.must.ac.ug>
- Katosi Women Development Trust (KWDT) <https://katosi.org/>
- Lugazi Rural Financial Development Trust (LRDT) <https://lrfdt.org/>
- Arche Nova <https://arche-nova.org/>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de

Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Anja Glatzel, Jelena Jorczik, Stefanie Donker-Tsibu

Stand Oktober 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat G43 – Länder und Kommunen

Postanschrift der
BMZ-Dienststelle
BMZ Bonn
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstr. 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.